

W-01-034-2 Recht auf Wohnen

Antragsteller*in: Antje Kapek (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg)

Änderungsantrag zu W-01

Von Zeile 34 bis 38:

~~Der Wohnungsmarkt liegt wesentlich in kommunaler Verantwortung. Die Wohnungsbaupolitik ist überwiegend Ländersache. Probleme sollen da gelöst werden, wo sie entstehen. Mit Öffnungsklauseln im Miet- und Baurecht sowie im Wohnungswirtschaftsrecht für Länder und Kommunen wollen wir berücksichtigen, dass sich die Lebensverhältnisse und die Wohnsituation in Deutschland stark unterscheiden.~~

Nicht jedes Instrument gegen Wohnungsnot funktioniert überall gleich gut. Jedes Bundesland braucht Spielraum in der Auswahl der richtigen mietenpolitischen Maßnahmen und einen großen Werkzeugkasten an wohnungspolitischen Instrumenten, die passgenau zur Verbesserung der Menschen in den unterschiedlichen Regionen eingesetzt werden können. Mit Öffnungsklauseln im Miet- und Baurecht sowie im Wohnungswirtschaftsrecht für Länder und Kommunen wollen wir berücksichtigen, dass sich die Lebensverhältnisse und die Wohnsituation in Deutschland stark unterscheiden und somit bei der Begrenzung.

weitere Antragsteller*innen

Katrin Schmidberger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Andreas Schwarz (KV Esslingen); Andrea Lindlohr (KV Esslingen); Joachim Schmitt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Werner Graf (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Astrid Tag (KV Berlin-Pankow); Dr. Theodoros Ioannidis (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Ulrich Bock (KV Mayen-Koblenz); Arturo Buchholz-Berger (KV Berlin-Pankow); Martin Wilk (KV Berlin-Kreisfrei); Susanne Bay (KV Heilbronn); Wulf Winter (KV Berlin-Mitte); Aida Baghernejad (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Erik Marquardt (KV Berlin-Treptow/Köpenick); Vasili Franco (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Nikolas Becker (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Michael Sebastian Schweiß (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Emily Pelich (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); sowie 7 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.